

1702 mm an drei Tagen um dieselbe Zeit. Goondi Mill hat im September 1894 eine Regensumme von 60 mm und im April eine solche von 1814 mm, im ganzen Jahre 6134 mm; das Tagesmaximum war 398 mm im April.

C. RUSSELL. A map showing the average monthly rainfall in New South Wales. Proc. Roy. Soc. New South Wales 28, 1894. Ref.: Met. ZS. 13, 193—194, 1896 †. Science (2) 3, 922, 1896 †.

Für jedes Eingradfeld ist der mittlere Regenfall berechnet. Er nimmt von N nach S und von E nach W hin ab und beträgt im NE 1540 mm, im W 280 mm. Der Sommer ist die Hauptregenzeit, der Winter die trockenste Jahreszeit.

2 H. Atmosphärische Elektrizität.

Referent: Prof. Dr. LEONHARD WEBER in Kiel.

C. CHREE. Observations on atmospheric Electricity at the Kew Observatory. Proc. Roy. Soc. 60, 96—132 †.

Die Ergebnisse des seit 1861 in Kew functionirenden Elektrographen sind 1868 von EVERETT, 1880 von WHIPPLE discutirt worden. Der Tropfensammler mündet $4\frac{1}{2}$ Fuss von der Mauer an der Westseite und 10 Fuss über dem Erdboden. Um den Einfluss des unmittelbar benachbarten Hauses auf sein Potential festzustellen, sind zahlreiche Versuche mit einem transportablen WHITE'schen Elektrometer in der Umgebung des Observatoriums gemacht. Der Einfluss des Gebäudes auf die Lagerung der elektrischen Niveauflächen trat deutlich hervor; zugleich ergab sich aber, dass im Mittel zahlreicher Beobachtungen die Verhältnisse der an einzelnen Punkten gemessenen Potentiale recht constant waren. Sechs solcher Punkte bis zu 100 Fuss Entfernung vom Hause wurden hierauf hin genauer geprüft unter Berücksichtigung etwaiger principieller Unterschiede zwischen Vormittag und Nachmittag und verschiedener Witterung. Nichtsdestoweniger ist nicht zu verkennen, dass die Angaben der Instrumente von vielerlei Einflüssen abhängig sind und dass insbesondere auch die variable Isolation des Elektrographen hierbei in Betracht kommt.

Unter möglichst sorgfältiger Berücksichtigung dieser Verhältnisse sind nun zahlreiche Versuchsreihen zusammengestellt, theils